

Vorwort zur zweiten Auflage

Warum schreiben ein Polizist und ein Feuerwehrmann ein Buch, das ein originäres und spezielles Feuerwehrthema behandelt – die Brandbekämpfung in Hochhäusern?

Bei Hochhausbränden handelt es sich um Brände in komplexen Gebäuden. Die Arbeit der Polizei ist bei einem Wohnungsbrand oder einem kleineren Feuer in einem Hochhaus meist überschaubar. Allerdings gehen viele Szenarien und Konzepte von ausgedehnten Bränden in Hochhäusern aus, in denen – je nach Größe und Art der Nutzung – mehrere hundert bis zu mehrere tausend Menschen leben bzw. arbeiten und die auch eigens an Verkehrsknotenpunkte angebunden sind. Diese Tatsache erfordert ein ganz anderes Einbeziehen der Polizei, da sich ein Feuer dann auch auf das weite Umfeld auswirkt, besonders in eng bebauten Ballungszentren wie beispielsweise München, Berlin, Frankfurt oder Hamburg. Hier liegt es in der Verantwortung des Einsatzleiters der Feuerwehr, eine enge Verbindung zum Einsatzleiter der Polizei zu halten, die Potenziale der Polizei zu nutzen und die jeweiligen Maßnahmen aufeinander abzustimmen. Mit dieser Erkenntnis wurde in München von Anfang an ein Angehöriger des Polizeipräsidiums mit in die Arbeitsgruppe »Hochhausbrandbekämpfung« integriert, obwohl die Einsatzleitung bei einem Hochhausbrand in München eindeutig bei der Feuerwehr liegt.

Das vorliegende Buch ist nicht nur für Feuerwehrangehörige gedacht, sondern auch für polizeiliche Führungskräfte und natürlich auch für Architekten oder Bauingenieure, die Hochhäuser entwerfen und planen. Forderungen aus der Musterhochhausrichtlinie sollen hier verständlich, mit entsprechendem Praxisbezug, aufgezeigt und erläutert werden. Dabei haben die Autoren bewusst auch »über den Tellerrand hinaus« geblickt. Die Maßnahmen, welche in den ausführlich dargestellten Beispielen von der jeweiligen Feuerwehr getroffen wurden, haben oft auch die Konzepte deutscher Feuerwehren beeinflusst. Oft wurden Maßnahmen getroffen, die sich im Nachhinein als Fehler herausgestellt haben und manchmal auch ein Kopfschütteln beim Leser verursachen werden. Die Einsatzbeispiele sollen in erster Linie darstellen, wie bestimmte Maßnahmen zu bestimmten Ergebnissen geführt haben und welche Folgen das Führungshandeln hatte.

Die Beschäftigung mit den Einsatzbeispielen soll dem Leser die Dimensionen taktischen Denkens und handwerklichen Tuns eröffnen. Das Buch soll ferner den Zugang zu einer realitätsnahen Ausbildung der Führungskräfte und der Mannschaften ermöglichen und ein Bewusstsein für das Thema – auch bei der Planung von Gebäuden und Gefahrenabwehrstrategien – schaffen.

Florentin von Kaufmann

Falko Schmid